

und allseitige Entwicklung der Gemeinsamkeit der sozialistischen Länder, auf die solidarische Unterstützung von Ländern des -> *sozialistischen Weltsystems*, die Opfer aggressiver Anschläge des Imperialismus geworden sind, gerichtet. Der Internationalismus der sozialistischen A. äußert sich auch in dem Bündnis mit der -> *nationalen Befreiungsbewegung*, in der Unterstützung jener Völker und Staaten, die den Kampf gegen den Kolonialismus und seine Folgeerscheinungen führen. Ein weiteres Prinzip der sozialistischen A. ist das Prinzip der -> *friedlichen Koexistenz* in den Beziehungen mit Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. In der gegenwärtigen Zeit zwingt die sozialistische A. auf Grund des veränderten internationalen Kräfteverhältnisses den imperialistischen Staaten immer öfter Lösungen in internationalen Fragen auf, die den Interessen des Friedens und der friedlichen Koexistenz entsprechen. Die Welt steht unter dem Eindruck des vom XXIV. Parteitag der KPdSU beschlossenen konstruktiven Friedensprogramms, dessen erste Ergebnisse sich bereits abzeichnen. Die Koordinierung der A. der sozialistischen Länder erfolgt vor allem durch den Warschauer Vertrag (-> *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*). Die A. der imperialistischen Staaten wird von dem Streben nach maximaler Sicherung der Profitinteressen der Monopolbourgeoisie durch Unterdrückung und Ausbeutung fremder Völker bestimmt. Sie ist darauf gerichtet, den Sozialismus in der Welt zurückzudrängen und schließlich zu beseitigen sowie alle progressiven Bewegungen der Völker zu ersticken. Mit der Beseitigung

der Grundlagen des Imperialismus und Militarismus auf dem Gebiet der DDR wurden die Voraussetzungen für eine neue, sozialistische deutsche A. geschaffen, die der auf Eroberung und Unterdrückung fremder Völker gerichteten A. des deutschen Imperialismus, die zweimal in einen Weltkrieg führte, direkt entgegengesetzt ist. Die A. der DDR verfolgt das Ziel, „die günstigsten äußeren Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus zu schaffen, zur Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft beizutragen, internationale Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu üben, die Leninschen Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung durchzusetzen und aktiv den Kampf gegen den aggressiven Imperialismus zu führen“ (Entschließung des VIII. Parteitages der SED). Kernstück der außenpolitischen Beziehungen der DDR sind die Beziehungen zu den sozialistischen Staaten. Deshalb besteht die wichtigste Aufgabe darin, die DDR durch die allseitige Vertiefung des Bündnisses mit der Sowjetunion und mit den anderen sozialistischen Ländern immer fester in der sozialistischen Staatengemeinschaft zu verankern. Die DDR ist bestrebt, einen aktiven Beitrag zur Stärkung der Organisation des Warschauer Vertrages zu leisten, gemeinsam mit den anderen Mitgliedsländern die A. und Militärpolitik weiter zu koordinieren und zielstrebig zur Verwirklichung der -> *sozialistischen ökonomischen Integration* der Länder des RGW beizutragen. Ein wichtiges Prinzip der A. der DDR ist die Unterstützung der nationalen Befreiungsbewegung und das konsequente Auftreten gegen jede Form des Ko-